

Ausgabe 10/1980, Okt./Nov. 1980

Spuk

SPORT UNTERM KREUZ

Neuer
Jacoboli Bote
Jacobi Streusel



ANKWITZER
DORFKIRCHEN - BOTE

Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Tegel-Süd



hans Streusel
MITTEILUNGEN DER
EVANG. KIRCHENGEMEINDE
NIKOLASSE
KIRCHLICHE NACHRICHTEN DER
EVANGELISCHEN GEMEINDEN IN
BLIN-CHARLOTTE



Aus uns
Nr. 376
Mai 1980
35. Jahrgang
Alt-Reinickendorf
in Gemeinden

Stimme
Brief der Evangelischen Kirchengemeinde
um die
die
DER EMMAUSBOTE

**beim
durchblättern
gefunden**

Ich bin noch da! Habe den Berg der Gemeindeblätter in der Redaktion abgetragen auf der Suche nach Informationen über die Gemeindekirchenratswahlen. Es hat mir Spaß gemacht, in den Gemeindebriefen zu blättern.

Da nimmt z.B. der Emmausbote der Emmausgemeinde in Kreuzberg die GKR-Wahl zum Ausgangspunkt in jeder Ausgabe über die Arbeit des Gremiums zu berichten. Eine Wahlanalyse und der Überblick über die Zusammensetzung des Gremiums machte den Anfang. Hans-Joachim Werner, Tischtennisspieler der JG Emmaus, wurde zum Vorsitzenden gewählt.



Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Tegel-Süd wird ausführlich über die Wahl und dem neuen GKR geschrieben. Dr. Rolf Dieter Wegner, Mitglied der Fußballgruppe Tegel-Süd, ist eines der neuen Mitglieder des Gemeinderates.

Rund um die Dorfaue (Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf) informiert ebenfalls aus der Arbeit des Gemeindekirchenrates. Leider wird das Informationsbedürfnis in viel zu vielen Gemeinden nicht befriedigt.

In einem Rundgespräch mit GKR-Kandidaten räumte der Matthäus-Streusel (außerhalb der Verantwortung des GKR der Matthäusgemeinde Steglitz herausgegeben) der Wahl wohl den größten Raum ein und deutete an, daß der Gemeindekirchenrat mehr sein soll als ein Kopfnickergremium. Gewählt wurde u.a. Olaf Seeger, Spieler der Tischtennisgruppe Matthäus und Vorsitzender der Tischtennisturnierleitung.

Die jüngsten Kandidaten schickte wohl die Gemeinde Nathan-Söderblom in das Rennen. Die 'älteste' Kandidatin ist 38 Jahre alt. Rolf Burkhard Kessler aus der Tischtennisgruppe TTC Nathan-Söderblom stellte sich zur Wahl.

Den höchsten, mir bekannten, Durchschnittsalterwert der Kandidaten mit 57 Jahre hat die Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche. Die ältesten der Ältesten treiben den Durchschnittswert in die Höhe, und so steht im Artikel 40 Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg auf der rechten Seite:

(3) Gemeindeglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Kreiskirchenrats zu Ältesten vorgeschlagen werden. Bewährte Älteste können auch weiterhin als Ehrenälteste berufen werden und gehören dem Gemeindekirchenrat mit beratender Stimme an. 2)

Auf der linken Seite ist keine Grenze nach oben angegeben

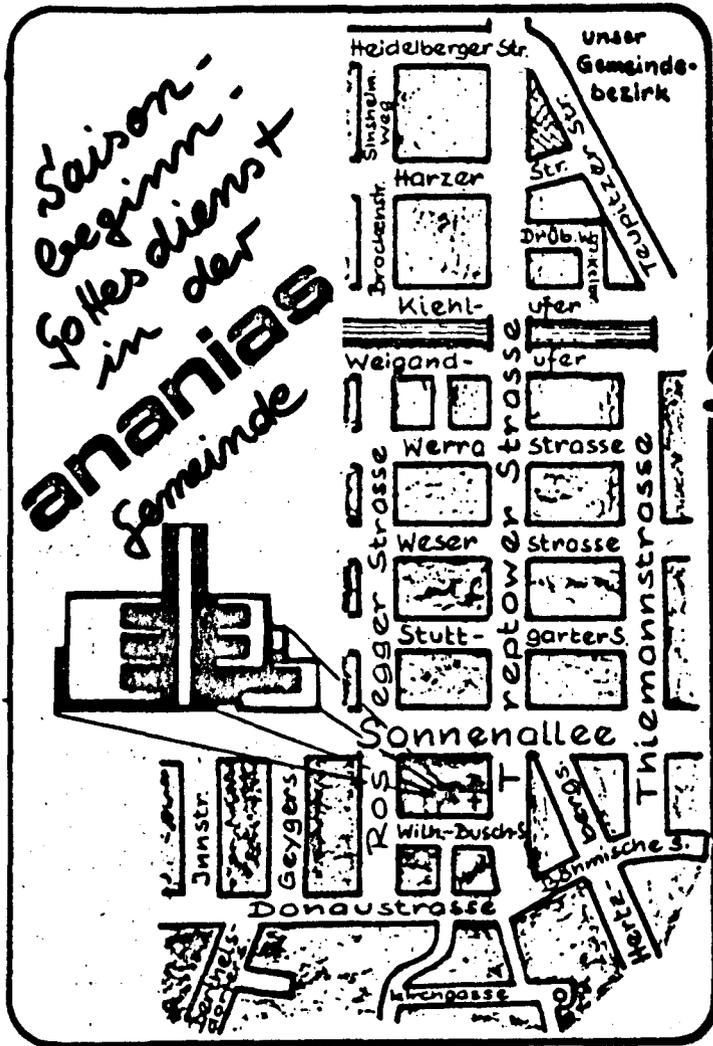
Die linke Spalte enthält die in der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West) gültige Fassung.

Sage einer, 'links' wäre immer fortschrittlich!

Übrigens hat die Spielsaison wieder begonnen, ich wünsche allen Teilnehmern viel Spaß im Wettkampf

Tschüß

Spuki



SPORTARBEIT

IST

GEMEINDEARBEIT

Es war wieder ein Erlebnis in einer vollen Kirche einen Gottesdienst mitzuerleben.

Am 21. September 1980 war die Ananias-Gemeinde Gastgeber für den Saisonbeginn-Gottesdienst der Tischtennis-Spielzeit 80/81, der vom zukünftigen Kreisjugendpfarrer aus Neukölln, Pfr. Lösch, gehalten wurde.

Die Tischtennisgruppe der Gemeinde Ananias hatte zusammen mit der Tischtennis-Turnierleitung der Evangelischen Jugend ein Vorbereitungsteam gebildet und interessante Ideen und Beiträge in den Gottesdienst einge-

bracht, die für die Tischtennis-Freunde Bezugspunkte waren und für die Gemeindeglieder neue Aspekte für das Gemeindeleben.

So stand neben dem Altar eine ganz ordinäre Tischtennisplatte, die statt mit einem Netz mit Stacheldraht geteilt war. Über der Tischtennisplatte wurden Dias zum entsprechenden Predigttext an die Wand geworfen. Als Textleseung wurden die Eichenkreuz-Grundsätze verlesen, die den inhaltlichen Standpunkt der kirchlichen Sportarbeit der Gemeinde gut erklärten. Für eine Meditationsphase verteilte die Gruppe vor der Predigt an jeden Gottesdienstbesucher je einen Tischtennisball. Tischtennisfreunden war diese Funktion natürlich ungewohnt und es hat wohl kaum jemand die entsprechende Stelle zum Meditieren gefunden - aber wie die anschließende Predigt auf diesen kleinen runden Ball aufgebaut war, war ganz große Klasse! Hier hatten alle Besucher etwas zum Fühlen in der Hand - einen Bezugspunkt, den man spüren konnte. Der Bogen der Predigt spannte sich vom Ball als Spielgerät bis zur Kugel als Tötungswerkzeug - alles runde Körper zum Überbrücken von Distanzen zwischen Menschen im positiven wie im negativen.

Als letzte Aktion wurde der Stacheldraht an der Tischtennisplatte gegen ein Tischtennisnetz ausgetauscht verbunden mit dem Wunsch einer friedlichen Spielzeit 1980/81.

**Die neue
Saison hat
begonnen**

Tischtennis - VOLLVERSAMMLUNG

Im Anschluß an den Saisonbeginngottesdienst folgte die Vollversammlung aller Tischtennisgruppen, die übrigens im gleichen Gemeinderaum stattfand. Zuerst wurden die Mannschaften geehrt, die in der letzten Spielzeit die Nase vorn hatten:

Damenklasse:	1. EK Trinitatis 2. JG Emmaus
Jugendklasse:	1. Torpedo Matthäus 2. JG Lübars
Hauptklasse: Oberliga	1. ESG Radeland I 2. JG Emmaus I
1. Leistungsklasse Nord	1. JG Emmaus III 2. JG Britz III
1. Leistungsklasse Süd	1. JG Neu-Tempelhof III 2. JG Britz II
2. Leistungsklasse Nord	1. EJ Wichern 2. ESG Radeland II
2. Leistungsklasse Mitte	1. JG Rudow II 2. JG Zwölf Apostel
2. Leistungsklasse Süd	1. JG Britz IV 2. Vorwärts Matthäus
Freizeitstaffel Nord A	1. JC Schillerstraße 2. JG St. Nikolai
Nord B	1. JFH Rathenower Str. 2. JG Eiche Neu-Westend
Süd A	1. JG Mariendorf Ost 2. Ev.Freik.Gem. Tempelhof
Süd B	1. Zum guten Hirten 2. Tukan Matthäus
Pokalrunde	1. JG Emmaus I 2. JG Neu-Tempelhof

Auch im Einzel und Doppel werden jährlich in mehreren Turnieren Sieger ausgespielt, die als Vertreter der Evangelischen Jugend Berlin an den Eichenkreuzmeisterschaften teilnehmen können. Hier wurden an folgende Spieler (-innen) Medaillen verteilt:

Damen-Einzel	Helga Kramp	JG Neu-Tempelhof
Damen-Doppel	Kleinert/Aursch	JG Britz
Herren-Einzel	Rudi Barath	JG Emmaus
Herren-Doppel	Mattwe/Barath	JG Emmaus
Jugend-Einzel	Reinhold Kremer	JG Lübars
Jugend-Doppel	Bolduan/Birkner	JG Matthäus
Mixed	Aursch/Beisert	JG Britz/JG Alt-Schöneberg



Nach der Siegerehrung wurde das 22. Tischtennis-Mannschafts-Turnier gestartet. In der Jugendklasse gab es eine erfreuliche Steigerung im Meldeergebnis mit 16 Mannschaften. Neu als Sportgruppe dabei sind die Teams vom Jugendladen Taborstr., die JG Patmos, die JG Martin Luther/Steglitz, die JG Haselhorst und die JG Kinderviertel.

Bei den Damen nehmen fünf Mannschaften den Wettbewerb auf, wobei immer wieder festzustellen ist, daß in der Hauptklasse Mädchen und Damen mitspielen, nur eben kein Interesse an eigenen Mannschaften haben.

Start zur Tischtennisrunde

Den Wettkampf in der Hauptklasse nehmen wieder 54 Mannschaften auf, wobei in der Oberliga und der 1. Leistungsklasse altbekannte Mannschaften spielen. Nicht mehr in der Staffelaufteilung zu finden ist die JG Giesensdorf, die weit über 10 Jahre dabei war und sich nun auflöste. In der 2. Leistungsklasse finden sich neue Mannschaften, die teilweise schon als Freizeitmannschaft Kontakt hatten (Elternzentrum Kreuzberg, Jugendladen Taborstr., Freitagskreis Heilsbrunn, Jugendheim Schwyzer Str.). Einen besonderen Stellenwert erfährt die Beteiligung Jugendstrafanstalten (JVA) aus Düppel und Tegel.

Als Prognose für die neue Spielzeit darf wohl der Verdacht geäußert werden, daß die Oberliga der Hauptklasse, nach dem Zulauf der letzten Jahre zur JG Emmaus, von dieser Mannschaft auch gewonnen wird. Vorjahressieger ESG Radeland wird alles unternehmen müssen, um den Titel noch einmal verteidigen zu können. Ob die 'Oldies', JG Neu-Tempelhof und JG Alt-Schöneberg der JG Emmaus ein Bein stellen können? Drei Sportgruppen haben ihre zweite Mannschaften in die Oberliga gebracht und unter diesen Mannschaften sind wohl auch die Absteiger zu suchen (JG Britz II, JG Emmaus II und JG Neu-Tempelhof II).

Bei den Damen wird ein Nachfolger für EK Trinitatis gesucht, die sich nicht mehr zur Titelverteidigung stellen. Wenn die Damen der JG Britz in der Lage sind als Mannschaft in einer Saison zusammen zu bleiben., sollten sie wohl den 1. Platz belegen.

Bei der Jugend ist immer Spannung drin, da sich durch den altersbedingten Übergang zu der Hauptklasse neue Spielstärken ergeben. Recht stark steigt wieder JG Matthäus ein, aber auch JG Lübars, JG Nikolassee und JG Alt-Reinickendorf sind zu beachten.

In der Tischtennis-Turnierleitung werden nach dem Ausscheiden bewährter Mitarbeiter (Karola Herzberg, Uwe Wehner, Harald und Rainer Kasel) neue Namen auftauchen.

Alles für den Tischtennis-Sport
prompt, zuverlässig u. preiswert
von Ihrem Fachhändler

**Formular-Vertrieb
Versand ·
Sportartikel**

Eckhard Lenz
8872 Burgau
Augsburger Straße 22
Telefon (08222) 27 53

TT-INFO

Heute illustriert MLVO

Turnierleiterwahlen:

Zur Hauptversammlung beim Saisonbeginn-Gottesdienst für die Spielzeit 80/81 wurde die Hälfte der Turnierleitung neu gewählt. Folgende Mitarbeiter wurden gewählt:

Volker Lübke

Helmut Böhnke

Stephan Reiß

Reinhard Weihmann

Frank Mattwe

Michael Riebensahm

JG Alt-Reinickendorf

JG Zwölf-Apostel

JG Neu-Tegeler

JG Martin-Luther

JG Emmaus

JG Matthäus

Für die vorzeitig ausgeschiedenen Turnierleiter Ingo Scheschner und Rainer Kahl rücken Thomas Kobilke (EJ Wichern) und Werner Binge (JG Britz) nach.

Vervollständig wird die TTL durch Joachim Beis, Norbert Gengelbach, Rainer Kasel und Olaf Sanger.

Bei den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Turnierleitern Uwe Wehner, Harald Kasel und Rainer Kahl bedanke ich mich im Namen aller TT-Freunde sehr herzlich für die geleistete Arbeit!

H. Gengelbach

Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft, Tischtennis 1980
Einzel und Doppel 15. und 16. November in Berlin

- Termine:
- 15.11. 10.00 Uhr Treffen der TT-Vertreter
 - 12.00 " Einspielen
 - 13.00 " Turnierbeginn
 - 20.00 " Gemütliches Beisammensein
 - 16.11. 9.00 " Fortsetzung des Turniers

Veranstaltungsorte: Hauptsporthalle
Hatzfeldallee, 1000 Berlin 27 (Tegel)
Gabriele von Bülow-Oberschule
Tile-Brücke-Weg 63, 1000 Berlin 27 (Tegel)
Treffpunkt und Info-Zentrum
Ev. Hoffnungskirchengemeinde (Gemeindehaus)
Tile-Brücke-Weg 49, 1000 Berlin 27



CVJM-Handball aktuell

Guter Sport beim CVJM Kirchlengern JG St. Jacobi Berlin Turniersieger

CVJM Kirchlengern richtete ein Wanderpokalturnier für Seniorenmannschaften aus. Neben den heimischen Mannschaften des CVJM Südlengern, CVJM Eilshausen und Hiddenhausen spielten der CVJM Pivitsheide und die Junge Gemeinde Sankt Jacobi Berlin. Im Verlauf des Turniers war für jeden Zuschauer zu erkennen, daß auch beim CVJM ein guter und ansprechender Handball gespielt wird.

Der CVJM Südlengern und St. Jacobi Berlin gewannen die beiden ersten Spiele und mußten danach gegeneinander antreten. Es wurde ein echtes Spitzenspiel. Die Berliner hatten in diesem Spiel zwar ständig geführt, jedoch fiel kurz vor dem Spielende der nicht unverdiente Ausgleich.

Beide Mannschaften gewannen anschließend ihr letztes Spiel. Somit mußte das Torverhältnis über den Pokalsieg entscheiden. Dieses fiel zugunsten der JG Sankt Jacobi Berlin aus, und Südlengern belegte wiederum den undankbaren zweiten Platz, der auch im Vorjahr schon erreicht wurde.

Die einzelnen Ergebnisse: Südlengern – Eilshausen 5:3, St. Jacobi Berlin

– Hiddenhausen 9:7, Südlengern – Pivitsheide 8:5, Eilshausen – St. Jacobi Berlin 5:9, Hiddenhausen – Pivitsheide 13:8, St. Jacobi Berlin – Südlengern 7:7, Eilshausen – Hiddenhausen 4:6, Pivitsheide – St. Jacobi Berlin 10:15, Hiddenhausen – Südlengern 6:9, Pivitsheide – Eilshausen 6:12.

Endstand: 1. JG St. Jacobi Berlin 40:29, 7:1; 2. CVJM Südlengern 29:21, 7:1; 3. CVJM Hiddenhausen 32:30, 4:4; 4. CVJM Eilshausen 24:26, 2:6; 5. CVJM Pivitsheide 29:48, 0:8.

Anderntags fand dann ein Freundschaftsspiel zwischen dem CVJM Kirchlengern und dem Gast aus Berlin statt. In einem sehr fairen und für die Zuschauer interessanterem Spiel gewann

Kirchlengern knapp mit 26:25 Toren. Anschließend wurde der Jugendpokal ausgespielt. Teilnehmer waren die Mannschaften des CVJM Oberbecksen, CVJM Hiddenhausen, CVJM Rödinghausen und CVJM Kirchlengern. Am Ende des Turniers stand mit dem CVJM Oberbecksen der Pokalsieger fest. Auch im letzten Jahr hieß der Sieger CVJM Oberbecksen.



Orientierungshilfe für unsere Leser



JG St. Jacobi Berlin und CVJM Südlengern beendeten das Turnier mit 7:1 Punkten ungeschlagen.

Foto: Privat

Die Handballturnierleitung (HTL) informiert über den Stand des Hallenhandballturnieres 1980 der Evangelischen Jugend Berlin. Drei Spieltage standen für das Turnier zur Verfügung (7.6., 22.6. und 13.7.80). Ohne Punktverlust beendete die Mannschaft der Kirche am Lietzensee das Turnier als Sieger.

1. K.a.Lietzensee	8:0	67:32
2. JG Neu Westend	6:2	42:37
3. BSG Stadtsynodalverb.	3:5	47:48
4. EJ Wichern	3:5	55:63
5. JG St. Jacobi III	0:8	39:70

Die Mannschaften ST. Jacobi I + II konnten das Turnier nicht beenden.





Der Landesarbeitskreis Sport hat sich auf einer Sondersitzung mit den Vorgängen in der Fußballturnierleitung (FTL) befaßt und Wünsche an die FTL formuliert, die hier ausschnittsweise wiedergegeben werden:

1. Zu den Fußball-Mitteilungen (FBM): In allen Wortmeldungen werden die Veröffentlichungen in den FBM stark kritisiert und als schädlich für die gesamte kirchliche Sportarbeit bezeichnet. Der LAK-Sport ist der Meinung, daß in den FBM keine internen Rängeleien - auch in der Verfassung von sogenannten Leserbriefen - zu veröffentlichen sind. Es dürfen Internas zum Schutz von Personen und der gemeinsamen Sportarbeit nicht verbreitet werden.
2. Ein gewähltes Mitglied soll aus der FTL verabschiedet werden zu Gunsten neuer Turnierleiter (berufene Mitglieder). Hierzu der LAK-Sport:
Die FTL möge sich dafür einsetzen, die aktiven Mitarbeiter zu halten.....
Der LAK-Sport würde im Notfall den FTL-Rücktritt und die anschließende Neuwahl für eine Möglichkeit der Problemlösung halten.
3. Im Bereich der FTL hat es über die Spielberechtigung eine von anderen Sportarten abweichende Fehlentwicklung gegeben, es geht um die Doppelstarterfrage.
Hierzu aus dem LAK-Sport-Protokoll:
Als Fußballmannschaft zur Eichenkreuz-Meisterschaft 1980 wird nur die Mannschaft nominiert, die vereinslose Spieler und solche mit Eichenkreuz-Doppelstarterausweisen einsetzt. Mit dem Antrag auf Legitimation ist die gesamte Spielerliste der Spielzeit 1979/80, aus der die Einstufung im internen Spielbetrieb ersichtlich ist, einzureichen.
Für die nächste Spielzeit müssen in allen Sportarten jeweils eine Durchschrift jeder Meldeliste dem LAK-Sport zugesandt werden.

Die nächste Sitzung des LAK-Sport ist am 23. Oktober 1980 ab 19.00 Uhr in der Reformationsgemeinde, Wickefstr. 32.

VERSICHERUNGEN



Versicherungen aller Art
günstige Tarife

auch für Gruppen
und Vereine

B. Sowinski u. Co.

Versicherungen

1 Berlin 44 · Sonnenallee 3 · Tel. 693 10 13/14

Wachablösung

Auf der Sitzung vor der Sommerpause erklärte sich Pfr. Rainer O p r o t k o w i t z von der Heilige-Geist Gemeinde bereit, im Landesarbeitskreis Sport die Leitungsfunktion zu übernehmen.

Die Neubesetzung wurde notwendig, da Uwe Wehner aus beruflichen und Dieter Windisch aus privaten Gründen die Position nicht mehr ausfüllen können. Beide sagten dem Gremium allerdings zu, so es ihre Zeit erlaubt, sich für die begonnene Arbeit einzusetzen und Mitarbeiter zu bleiben.

Pfr. Rainer Oprotkowitz, ehemaliger Kreisjugendwart, engagiert sich neben seinen beruflichen Pflichten für den Sport. Er ist Fußballschiedsrichter und hat schon viele Begegnungen im Bereich der Fußballturnierleitung gepfiffen. Seit langer Zeit arbeitet er im Landesarbeitskreis Sport mit.

Die anwesenden Mitglieder dankten den ehemaligen Sprechern für ihre bisher investierte Arbeit und wünscht dem neuen eine glückliche Hand, das Gremium durch die anstehenden Probleme zu führen.

HANNO aktuell...

Weiter auf Erfolgskurs

HANNO-Bälle; ein verbessertes Material sowie neueste Prüfmethode garantieren eine erstklassige Ballqualität.

HANNO-Beläge; NAGOYA ***Y V, der Belag mit optimalen Spieleigenschaften.

Schnell, extreme Griffigkeit, gutes Ballgefühl.

HANNO-Weltmeister, die technisch perfekte Netzgar-nitur für höchste Ansprüche — ITTF/DTTB.

HANNO Tischtennis

ab 1. September 1980 finden Sie uns in neuen Räumen, ebenfalls in der I. Etage:

sunshine

UHLANDSTRASSE 185-186
1000 BERLIN 12

genau über dem Speiselokal "FRIESENHOF".

„Das geht uns alle an...“

Die Sportarbeit der Evangelischen Kirche in Berlin wird in Zukunft im finanziellen Bereich in Jugend- und Erwachsenenarbeit getrennt. Dies hat zur Folge, daß die Erwachsenenarbeit keine Zuschüsse mehr erhält und bei den Jugendlichen nur eine projektbezogene Bezuschussung möglich ist.



Für die Turnierleitungen bedeuten diese Entscheidungen mehr Bürokratismus (Formulare, Formulare..) und die Notwendigkeit, die Finanzlücke über die Beiträge und damit zu Lasten des Einzelspielers zu decken.

Für die Gruppen bedeutet dies eine große finanzielle Belastung. Hilfestellung sollte aus den Gemeinden erwartet werden können. Ansprehgremien sind entweder der Gemeindejugendrat oder der Gemeindekirchenrat.

Nachstehend haben wir als Hilfe für die Sportgruppen einen Musterantrag entworfen:

An die
Mitglieder des Gemeindekirchenrates
der Gemeinde
z.Hd. des Vorsitzenden

Übernahme des Kostenanteils für die Gemeindegymnastikgruppe

Die Sportgruppe unserer Gemeinde beteiligt sich an den Sportangeboten der Evangelischen Jugend Berlin. Für das Jahr 1981 werden der Sportarbeit der Evangelischen Jugend Berlin die Zuschüsse drastisch gekürzt. Über ein höheres Spielgeld soll die Differenz von den Gemeindegymnastikgruppen gedeckt werden, dies bedeutet für unsere Gruppe eine finanzielle Belastung.

Wir erbitten von der Gemeinde einen Zuschuß von DM..... zur Förderung dieses Arbeitszweiges der Gemeindearbeit.

Der Zuschuß errechnet sich wie folgt:

Startgelder laufendes Turnier	DM	
Startgelder besondere Turniere	DM	
Versicherungsbeitrag Unfall	DM	
Versicherungsbeitrag Haftpflicht	DM	
Informationsblatt 'SPUK'	DM	
		<hr/>	
	DM	
Mögliche Eigenleistung der Gruppe	./.	DM
beantragter Zuschuß	DM	

Wir bitten, dem Antrag zuzustimmen und danken für Ihr Verständnis.

Für die Sportgruppe

gez.

Offen für die Stadt! Eine Gemeinde sucht nach Nutzung ihrer leerstehenden Kirche!

Diese und ähnliche Überschriften tauchen gelegentlich in der kirchlichen Presse auf. Gemeint ist sicherlich, daß mit gemeindlichen Mitteln die bauliche Unterhaltung dieser Kirchen nicht zu leisten ist, obwohl sich die Gemeinden mit viel Geduld und Phantasie um die Sanierung mühen. Es steckt also sicherlich auch der Gedanke dahinter, wie dieser oder jener "Riesenbau" mit sonntäglichen 30 Gottesdienstbesuchern besser genutzt werden kann. Nun kann man über dieses "besser nutzen" sicherlich streiten. Man geht die Frage nicht zuerst sachlich, sondern gefühlsmäßig an. Kirche sollte Kirche bleiben, für Gottesdienst, für die Gemeinde, die sich um Gottes Wort sammelt. Aber nun ist da oftmals von der Gemeinde des Gottesdienstes nicht viel zu sehen und die Frage der großen Kirche und der wenigen Besucher ist mit kirchlichen Analysen und mit frommen Gefühlen nicht mehr zu lösen. So tauchen dann folgerichtig Gedanken auf, die Kirche zu einem Kommunikationszentrum zu machen, andere Aktivitäten der Gemeinde in die Kirche zu verlegen. Wir vom Spuk können dabei sicherlich mitdenken, Ideen aus unseren Sportgruppen sammeln und weiterreichen. Gemeinden, die sich mit diesem Problem beschäftigen, sollen wissen: 1. Es gibt einen Landesarbeitskreis Sport der Ev. Jugend Berlin und dieser ist fähig und gewillt bei der Umgestaltung und Verwendung von Kirchen zu Gemeindezentren Gesprächspartner zu sein. 2. Sollten die Gemeinden/Gemeindekirchenräte die Einbeziehung der Gemeindegruppen für Freizeitsport überlegen. Es handelt sich ja eben nicht um reine Interessengemeinschaften, sondern um kirchliche Gruppen, die außer im Sportbetrieb in vielen anderen Bereichen mitarbeiten und die wissen, daß die Sportarbeit/Freizeitbeschäftigung ein dringendes Anliegen der Kirche ist und daß hier Gemeindeaufbau geschieht. 3. Sollten sich die aktiven Gruppen der Ev. Jugend immer wieder um Kontakte mit dem Beirat, dem Gemeindekirchenrat mühen und darauf bestehen, daß sie gehört werden.

Spuk ist der Meinung, daß wir von der Sportarbeit der Ev. Jugend helfen können.

Lehr- Berliner Sonntagsblatt für Mitarbeiter im Freizeitsport

Kirche bietet Fortbildung ab Oktober an

An Interessenten aus den Jugend- und Sportgruppen der Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen wendet sich ein Lehrgang für Mitarbeiter im Freizeitsport, der im Oktober dieses Jahres beginnen wird. Als Ausbildungsziel wird angestrebt, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, Übungsgruppen zu bilden und ein Sportangebot in den Kirchengemeinden aufzubauen – bzw. vorhandene Aktivitäten in ihrer bisherigen Arbeitsweise zu intensivieren.

Während des Lehrgangs sollen als Ausbildungsinhalte theoretische Aspekte der Lehr- und Übungsweise zur Ausbildung von Wenig- oder Ungeübten im Sinne von Freizeit- und Breitensport, allgemeine Gymnastik als Körper- und Bewegungsbildung mit und ohne Handgerät und Partnerübungen sowie freizeitorientiertes Spielen, sogenannte „Kleine Spiele“ sowie Mini-Formen der Klassischen Mannschaftsspiele, Tanzspiele und die Einführung in die Übungs- bzw. Vorbereitungsmöglichkeiten zum Erwerb des Sportabzeichens (Leichtathletik, Schwimmen etc.) unter dem Motto: „Was kann ich noch?“ behandelt werden.

Nach dem Beginn Anfang Oktober liegen die Termine im Wechsel an je fünf Sonnabenden (15 bis 19 Uhr) und Sonntagen (9 bis 13 Uhr) in der Sporthalle der Evangelischen Schule Charlottenburg. Träger des Lehrgangs ist der Landesarbeitskreis Sport in Zu-

sammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit. Die Leitung hat Günter Langrock, Fachleiter Sport der Evangelischen Schule Frohnau. Als Unkostenbeitrag werden fünf Mark je Person erhoben. Anmeldungen können erfolgen bei: Uwe Wehner, Pankstraße 60, 1000 Berlin 65, Tel. 4 65 19 40.

würde. Zumindest sollte die Chance ergriffen werden, sich durch einen Besuch informieren zu lassen über die angebotenen Möglichkeiten, damit dieser Lehrgang mit noch mehr Zuspruch wiederholt werden kann.

Lehrgangszeiten können bei unserem Redaktionsmitglied und Teilnehmer Jürgen Mertens, Tel. 662 37 41, erfragt werden.

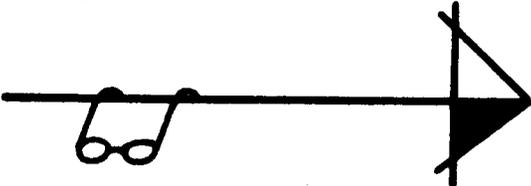
Zu dem Lehrgang für Mitarbeiter im Freizeitsport liegen fünfzehn Anmeldungen vor.

Wie uns der Lehrgangsleiter, Herr Günter Langrock, wissen ließ, fehlen erfahrungsgemäß immer einige Teilnehmer an einzelnen Veranstaltungstagen, so daß sich der eine oder andere unentschlossene Sportfreund noch melden oder aber auch nur an einem Veranstaltungstag mitmachen kann.

Es wäre schade, wenn dieses Angebot für unsere Sportgruppen ungenutzt bleiben

Optiker

Gengelbach



moderne augenoptik
hauptstr. 59 1000 berlin 62
nähe innsbrucker platz
telefon 781 54 69

Mitarbeiter
gesucht

Die Fußballmannschaft der JG Neu-Tegel wurde Deutscher Bichenkreuzmeister. Leider können wir keinen Bericht über diese Meisterschaft geben ebensowenig wie über den Start in die neue Fußballsaison, da uns der Kontakter zum Fußball fehlt. Eine Anfrage der SPUK-Redaktion an die Fußballturnierleitung nach einem

Informanten über die Fußballarbeit wurde wegen Arbeitsüberlastung der Gremiumsmitglieder negativ beantwortet.

Wir hoffen, und würden uns riesig freuen wenn er zu finden wäre, auf einen Mitarbeiter aus dem Fußballbereich, der uns mit Informationsmaterial versorgt.



„CVJM – das Gewissen des deutschen Sports“



So jedenfalls sah es DSB-Präsident Dr. Willi Weyer, prominenter Gast beim Bundessportfest des CVJM-Westbundes in Lüdenscheid. „Der CVJM ist das moralische Gewissen innerhalb des deutschen Sportbundes mit seinen 16,5 Mill. Mitgliedern und sollte es auch künftig bleiben“, sagte Weyer und spielte dabei auf mancherlei Fehlentwicklungen im allgemeinen Sportbetrieb an, die auch Lüdenscheids Bürgermeister Jürgen Dietrich beim Empfang zum Beginn des CVJM-Sportfestes schon angesprochen hatte.

Über 4000 aktive Teilnehmer und zahlreiche Besucher und Gäste waren aus dem weiten Bereich des CVJM-Westbundes vom 6.–8. Juni 1980 zum Bundessportfest nach Lüdenscheid gekommen.

Begonnen wurde das alle drei Jahre stattfindende Fest nach einem Empfang durch die Stadt Lüdenscheid mit einer Podiumsdiskussion zu der Frage „Sport im CVJM – eine Alternative zu den Sportvereinen?“. Die Teilnehmer waren sich einig, daß die Alternative nicht in größerer Leistung, sondern in größerer Fairneß bestehen kann.

Volleyball, neben Basketball im amerikanischen CVJM entstanden, zog mit 96 Mannschaften die meisten Sportler an, gefolgt von Handball mit 58 Mannschaften. Im Tischtennis starteten 40, Indiacas 38, Fußball 24, Basketball 22 und im Jungschar-Sportschild (Kombination aus Leichtathletik und Indiacas) 13 Mannschaften. 530 Sportler gingen in den leichtathletischen Wettbewerben an den Start, knapp 800 bei der Volkswanderung. Durchgeführt wurden die Turniere und Wettkämpfe in 27 Sportstätten in Lüdenscheid und Umgebung. Etwa 300, meist ehrenamtliche, Mitarbeiter sorgten für einen reibungslosen sportlichen und organisatorischen Ablauf des großen Festes und verdienen ein herzliches „Danke schön“.

Das Sport im CVJM eingebunden ist in ein umfassendes Programm, das den ganzen Menschen als Geschöpf Gottes vor Augen hat, wurde in der Eröffnungs- und Schlußveranstaltung im Lüdenscheider Nattenbergstadion sowie bei den Festabenden im Bergstadt-Gymnasium und im Sportzentrum Kierspe deutlich. Westbund-Präsident Ernst Kaiser betonte bei der Eröffnung, daß schon bei der Gründung des ersten CVJM in London (auf den Tag genau vor 136 Jahren) das missionarische und das soziale Element miteinander verknüpft waren.

Letzteres wurde besonders deutlich durch ein Basketballspiel von rollstuhlgebundenen Behinderten und den aufrüttelnden Texten von Pfarrer Ulrich Bach, Volmarstein, der selbst Rollstuhlfahrer ist. Sportliche Höhepunkte bei den Festabenden waren Barren- und Reckturnieren von Ex-Vizeweltmeister Wolfgang Thüne, Olympiateilnehmer Bernd Ebbing und Vizeeuropameister Mauno Nissinen aus Finnland, Jazzgymnastik und Ausdruckstanz der Gymnastikgruppe des Christlichen Jugenddorfes Versmold. Musik, Lieder und eine evangelistische Ansprache von Bundeswart Klaus-Jürgen Diehl und Bundessekretär Dieter Weber rundeten die Abendveranstaltungen ab.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen im Nattenbergstadion wollte durch Lieder, Spielszenen und die eindringliche Predigt von Jugendpfarrer Ulrich Parzany nicht nur Sportler an den Start zu einem Leben in die Nachfolge Jesu Christi rufen.

Das Sportfest fand seinen Höhepunkt in der Schlußfeier mit sportlichen Endkämpfen, der Siegerehrung, ausgezeichneten Trampolin-Demonstrationen der Vizeeuropameisterinnen Gabi und Beate Kruswicki aus Duisburg, einem „bunten Rasen“ von mehreren hundert Jungscharlern, der Ansprache von DSB-Präsident Dr. Willi Weyer und einem Schlußwort des Bundeswartes.

Trotz mancher beachtlichen sportlichen Leistung, war nicht „Höher – schneller – weiter“ alleiniges Motto in Lüdenscheid.

Sport als Freude am Spiel und fairen Wettkampf kennzeichneten das gut gelungene Sportfest. „Sport im CVJM ist wichtig, aber nicht das Wichtigste; eine Mutter Theresa von Kalkutta ist wichtiger, als ein Olympiasieger in Moskau“, sagte Kreisverbandsvorsitzender Hartmut Waldminghaus, Lüdenscheid, bei der Eröffnung des Sportfestes und zeigte damit sicher auch den Stellenwert des Sports in unserer Gesellschaft auf.

Friedhelm Ringelband

Auf dieses Sportfest hatten wir in der März/April-Ausgabe hingewiesen und möchten noch einmal unterstreichen, daß an allen offen ausgeschriebenen Sportfesten des CVJM die kirchlichen Sportgruppen aus Berlin teilnehmen können.

Die offenen Turniere sind Angebote besonders für die kirchlichen Sportgruppen, die aufgrund ihrer sportlichen Leistungsstärke nicht an überregionalen Meisterschaften teilnehmen können und so um Gruppenfahrten mit sportlichen Touch kommen.

Wir werden weiterhin bemüht sein, auf offene Turniere rechtzeitig hinzuweisen.

- der Sportgeist aus Berlin -

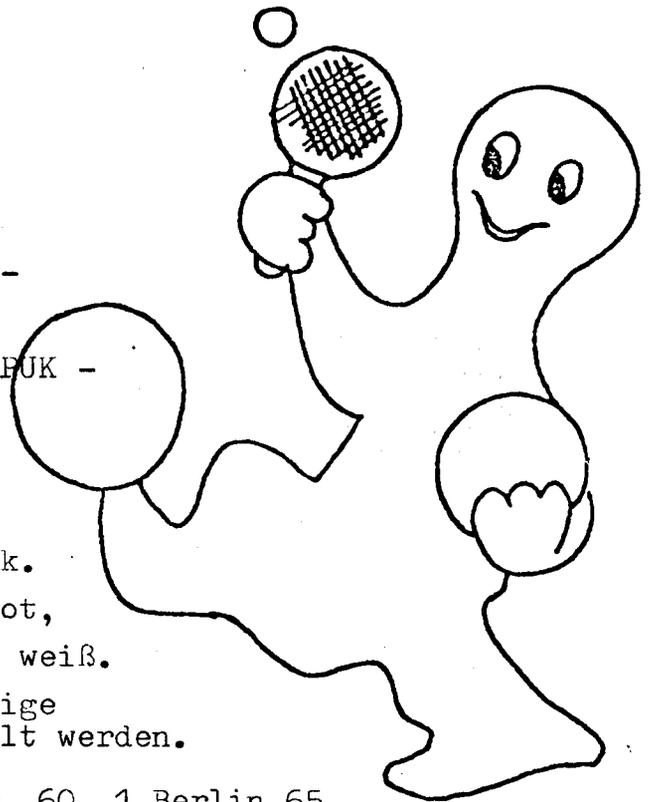
unter diesem Motto läuft auch weiterhin die Werbeaktion zur Finanzierung unserer kirchlichen Sportzeitung - SPUK - Der Kauf eines T-Shirts mit der "sportlichen Gestalt" Spuki's hilft uns über den Finanzberg.

Das Angebot: P r e i s 14,80 DM/Stk.
Größen 1 bis 8 in den Farben gelb, rot, grün, mittelblau, marine, orange und weiß.

Gegen Aufgeld können Namen und sonstige Beschriftungen auf dem Rücken bestellt werden.

Bestellungen bei Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1 Berlin 65,
Telefon: 465 19 40.

Eine Überweisung auf das Postscheckkonto Berlin West 3281 19 - 103 mit dem Zusatz z.B. "1 x Spuk, weiß, Gr. 6" reicht völlig aus.



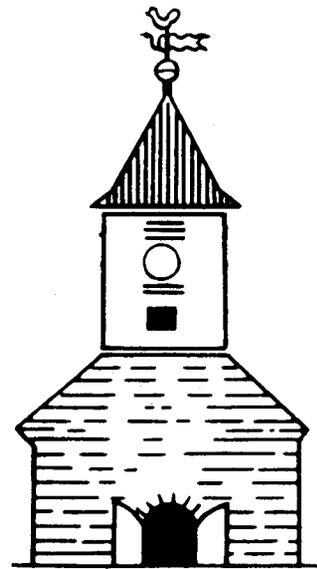
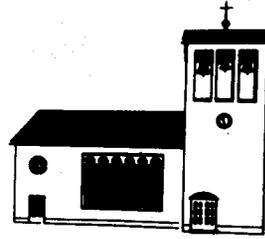
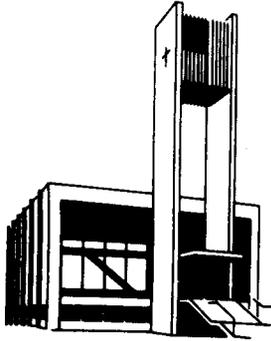
TIPP - KICK als Freizeitsport

Über 100 Clubs in Deutschland, weitere Clubs in Österreich und der Schweiz. Nähere Informationen mit Quellenangabe bei R. Fink, Am Kleinen Felde Nr. 21 in 3000 Hannover 1

Eine gute Adresse für
Berlinbesucher
Hotelpension Margret
Brandenburgische Str. 24
1000 Berlin 31
Ruf: 883 77 17

Anzeigen lohnen sich

Beachten Sie bitte unsere Anzeigen im SPUK. Alle Firmen beraten und bedienen Sie mit besonderem Interesse, wenn Sie sich auf SPUK berufen.



Aus unseren Gemeinden

St. Jacobi-Jugend vorn! In der Sporthalle Blücherstraße ^{wurde} zum 4. Mal das Handballturnier für Jugendmannschaften um den Wanderpreis der St. Jacobi-Gemeinde veranstaltet, dessen Sieger immerhin die Evangelische Jugend Berlin im kommenden Jahr bei der Deutschen EK-Meisterschaft vertreten darf. Außer den drei Mannschaften unserer Gemeinde nahmen leider nur noch zwei weitere teil, die zudem nicht vollzählig antreten konnten. Weiterhin fehlte es dem Turnier an Spannung, da die erste und die zweite Mannschaft von St. Jacobi den anderen zu deutlich überlegen waren. Zu allem Überfluß gelang es auch noch unserer Dritten die beiden Gastmannschaften mit etwas Glück zu schlagen, so daß lediglich durch die Einlage-spiele der Mädchen am Sonnabend und der Männer am Sonntag etwas Farbe in die Veranstaltung kam.



Handball

Wie schon im letzten Jahr fand auch diesmal wieder am Samstagabend eine Fete für Aktive, Schiedsrichter, Organisatoren und Mitarbeiter in unseren Jugendräumen statt.



Dem Lankwitzer Dorfkirchen - Boten entnehmen wir folgenden Hinweis aus dem Veranstaltungskalender:

Schachgruppe für Jugendliche und Erwachsene
Treffpunkt im Rufusgemeindezentrum, Alt-Lankwitz 80
Freitags von 19.00 - 20.30 Uhr
Leitung: Herr Mitterholzer Tel. 774 67 64



Gemeinde Nikolassee, Kirchweg 6, tel. 803 30 86



GYMNASTIK für FRAUEN
Mittwochs von 9 bis 10 Uhr

Frau Thuy

Die Gymnastikgruppe für Frauen ist so erfreulich angewachsen, daß wir daran denken, nach der Sommerpause eine zweite Gruppe einzurichten, die dienstags oder mittwochs ca. um 15 Uhr sich treffen sollte. Dann hätten auch Frauen Gelegenheit teilzunehmen, die vormittags verhindert sind. Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro, sie erhalten später Bescheid.

JG Tegel-Süd - Wer ist das?

Im allgemeinen kirchlichen Sprachgebrauch steht die Abkürzung JG für Junge Gemeinde. Somit gehört alles, was von und für unsere Gemeindeglieder unternommen wird zu den Aktivitäten der Jungen Gemeinde. Bekannt sein dürften vor allem die Kinderspielkreise, die Jugendgruppen sowie die Musizierkreise.

Für einige Eingeweihte birgt der Begriff JG Tegel-Süd einen weiteren Inhalt. Die wenigsten werden wissen, von welchem hier die Rede ist; dies verwundert aber nicht bei der zahlenmäßig unscheinbaren Fußballmannschaft unserer Gemeinde, der JG Tegel-Süd.

Bemerkenswert an dieser Sportgruppe ist, daß sie als Frucht ökumenischen Denkens seit etwa 10 Jahren existiert und funktioniert. Begonnen hatte es mit Kontakten zwischen fußballbegeisterten Mitgliedern unserer Gemeinde und der katholischen Pfarrgemeinde St. Bernhard. Eine ökumenische Mannschaft wurde gebildet und für die Pokalrunde der Katholischen Jugend ebenso wie für die Rundenspiele der Evangelischen Jugend gemeldet. Einige Urkunden sind Zeugnis für den herrschenden Gemeinschaftsgeist, der notwendig ist, um einer Mannschaft Erfolge zu bringen. Da dieser alleine nicht Garant guter Leistungen ist, wechselten auch hier Höhen und Tiefen wie im täglichen Leben.



Der aktuelle Stand ist ein vierter Platz (von 12 Mannschaften) in der 1. Leistungsklasse der Evangelischen Jugend. Ein dritter Rang würde zum Aufstieg in die höchste Spielklasse berechtigen - eine Hoffnung, die wir noch nicht aufgeben haben.

Einmal abgesehen von der beschriebenen sportlichen Seite, ist hier eine Gemeinschaft junger Christen verschiedener Konfessionen entstanden, deren Mitglieder Verständnis füreinander entwickelt haben. Auch wenn sich gemeindliche Aktivitäten in andere Richtungen nicht dauerhaft aufbauen ließen, war und ist genügend Gelegenheit, den Mitmenschen zu begreifen.

Falls jemand Interesse gefunden hat, bei uns mitzumachen, sollte er sich bei mir unter unten angegebener Telefonnummer melden. Ebenso würden sich die anderen, oben aufgeführten Gruppen über weiteren Zuspruch freuen.

An dieser Stelle noch der Gemeinde Tegel-Süd wie auch der von St. Bernhard ein herzliches "Dankeschön" für die bisherige Unterstützung.

R.-D. Wegner
Telefon 432 75 01



Bekleidungshaus Donarski zieht alle an,
den älteren wie den jungen Mann.



peter donarski

herren- und berufskleidung

Kölnenstraße 12

1000 Berlin 62

direkt an der Haltestelle des A 4

"Flotte Truppe" - Gymnastik für Senioren

Die Urlaubszeit ist vorbei, alle sind wieder im Lande und wir gehen mit frischem Mut daran, dem hier und da angesetzten Urlaubsspeck in unserer Gymnastikgruppe zu Leibe zu rücken. Schon im letzten Spuk haben wir uns - die Flotte Truppe der Trinitatisgemeinde - bei Ihnen vorgestellt. Inzwischen sind wir aber noch mehr Frauen geworden und haben uns auch ein paar neue Sachen überlegt.

Die vielen bunten Urlaubskarten, von Sonne und Meer, die die "Flotte Truppe" bekommen hat, haben uns auf die Idee gebracht, es müßte doch Spaß machen, unsere Gymnastik mal unter Wasser zu machen. Na ja, nicht ganz, der Kopf soll schon noch rausgucken, aber wir wollen zu einem der in allen Hallenbädern eingerichteten Warmbadetage unsere Übungen im Schwimmbad machen.

Ein anderer Vorschlag war, unsere Übungen so fließend zu machen, daß daraus eine Art Tanz entsteht. Das ist garnicht so einfach, denn als Choreographin hat keine von uns Erfahrungen. Wir hatten ja schon im letzten Artikel darauf hingewiesen, daß wir sehr dankbar wären, Austausch mit anderen bestehenden Gymnastik- und Tanzgruppen, oder solchen die es werden wollen, zu pflegen. Übrigens unser neuestes Gruppenmitglied hatte seinen 81. Geburtstag.

Meldet Euch bei uns! Finanzierung solcher Gruppen, Verbund untereinander, Werbung etc. sind Themen, die es zu besprechen lohnt.

Erika Jitaruc-Becher

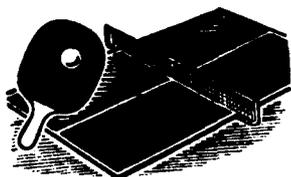


Beim Spielen hilft man anderen auf die Sprünge

Es gibt viele fröhliche Spiele, die keiner je verlernt hat. Mit ein wenig Phantasie und einem spielfreudigen Partner ist der Spiel-Spaß wieder da. Spielen Sie mit! Und jeder wird gewinnen. Bitte fordern Sie die neuen Spiele-Broschüren „Spiele für Senioren“ oder „Spiele für junge Leute“ an beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6800 Frankfurt/Main 71, und legen Sie DM 0,50 Rückporto bei.



Die Broschüre 'Spiele für Senioren' liegt dieser Ausgabe bei.



1. Top 8 Turnier in der Emmausgemeinde

Am 27. September 1980 fand im Turmsaal der Emmausgemeinde das 1. Top 8 Turnier statt. Eingeladen wurden die besten acht Spieler der A-Klasse der Saison 79/80. Leider mußten Joachim Beis/JG Neu-Tempelhof und Volkmar Pasucha/JG Emmaus absagen. Michael Schmidt und Roger Schneider/beide JG Emmaus füllten das Teilnehmerfeld auf.

Um 15.30 Uhr begann dann das einmalige Spektakel. Jeder mußte gegen jeden antreten. Vor dem ersten Ballwechsel wurde jedem Spieler eine Erinnerungsmedaille 'Top 8' überreicht.

Ein Novum des 1. Top 8 Turnieres war, daß sich nur Spieler der JG Alt-Schöneberg und der JG Emmaus gegenüber standen.

Nach vier Stunden stand dann Hans-Jörg Beisert von der JG Alt-Schöneberg als Sieger fest. Er gewann gegen alle sieben Gegner und gab keinen Satz ab. Der Sieger erhielt einen Wanderpokal und als Sachpreis einen Toaster.

Zweiter wurde Frank Mattwe von der JG Emmaus, der eine Silbermedaille und einen antiken Kronleuchter erhielt. Auf den dritten Platz kam dann Norbert Gengelbach von der JG Alt-Schöneberg, er konnte sich über eine Bronzemedaille und ein Wurfspielfeld freuen. Rudi Barath/JG Emmaus wurde vierter vor Gerhard Schmidt/JG Alt-Schöneberg, Michael Schmidt/JG Emmaus, Roger Schneider/JG Emmaus und Gert-Olaf Linke/JG Alt-Schöneberg. Für diese Ränge gab es noch Sachpreise, alle erhielten eine Schlägerhülle und einen Belagreiniger.

Am Ende des Turnieres waren sich dann alle einig, daß dieses Turnier nicht zum letzten Mal bei der JG Emmaus stattgefunden hatte. Die Spieler beider Gemeinden verstanden sich nicht nur gut an der Platte, sondern auch in einem Lokal, wo wir zum Ausklang noch einige Stunden zusammen verbrachten.

Zu großem Dank verpflichtet ist die Sportgruppe der Emmausgemeinde Rudi Barath, der es sich nicht nehmen ließ, den Wanderpokal für dieses großartige Turnier zu stiften. Danke Rudi!

Frank Mattwe

Bausteine zur Selbsthilfe



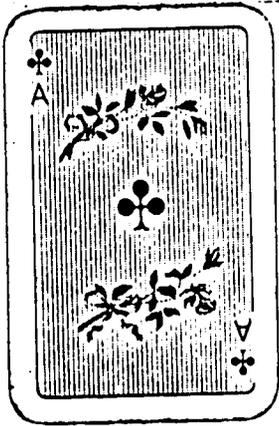
— FÖRDERERKREIS »SPORT U. SPIEL« —

Sportartikelberater und Sammelbesteller
für folgende Firmen :

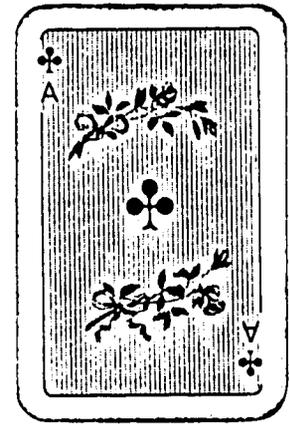
Freizeit- u. Fahrtenbedarf GmbH	(Ulm)
Sport-Thieme GmbH	(Grasleben)
Sunshine GmbH	(Berlin)
Schöler + Micke	(Dortmund)
Fritz Berger	(Neumarkt)
Eckhard Lenz	(Burgau)

Für jede Bestellung bei diesen Firmen erhalten Sie über die Postadresse von Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1 Berlin 65 eine Gutschrift auf die Rechnungssumme.

WO werden Sie umfassend über unseren Sport informiert: im **SPUK**



AUSSCHREIBUNG ZUM 2. SKATTURNIER EK TRINITATIS



Beteiligten können sich Einzelspieler und Gemeindegruppen. Vier Spieler einer Gruppe bilden eine Mannschaft, wobei die Siegermannschaft einen Wanderpokal erhält. Jeder Einzelspieler hat die Chance, einen Sachpreis zu gewinnen (z.B. einen Sonntagsbraten für die ganze Familie).

? WANN - WIE - WO ± ?

SONNABEND, den 29. November 1980 - Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Leibnizstr. 79 - Teilnehmergebühr: DM 4,--
Spielgeld pro Person

Anmeldung: bis zum 24.11.1980 bei Wolfgang Bengsch
Schlüterstr. 12
1000 Berlin 12

Überweisung des Spielgeldes bis zum 24.11.1980 auf das Konto

Gerhard Kort
Sonderkonto
Postscheckamt Berlin-West
Kto-Nr. 422453 - 101

I m p r e s s u m

Das Redaktionsteam besteht aus freiwilligen Mitarbeitern der kirchlichen Sportarbeit. SPUK erscheint unregelmäßig mindestens viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht.

Redaktion : E. Jitaruc-Becher/J. Mertens/ K. Pomp/
U. Wehner/ R. Richwin/ W. Zeunert

Druck : Lutz Ausserfeld

Spuki-Entwurf: Hans-Dieter Mangold

Postadresse : Rudolf Richwin (Pfr.) Leibnizstr. 79 in
1000 Berlin 12, Tel. 393 65 63

Postscheck : Berlin-West Nr. 286 041-101 von Wolfgang Zeunert
Uhlandstr. 14, 1000 Berlin 12